

Jahresbericht 2016



Mütter- und Väterberatung

Kanton Bern

Das neue Führungs-Duo – ein gemeinsamer Rückblick



Christine Schnegg
Präsidentin

Christine Schnegg, Sie haben letzten Sommer das Präsidium übernommen. Wie sind Sie gestartet?

CHRISTINE SCHNEGG: Gut. Als Vorstandsmitglied und ehemalige Vizepräsidentin kenne ich den Vorstand und auch den Verein sehr gut. Deshalb ist mir der Einstieg in dieses Amt leicht gefallen. Und trotzdem ist es nicht das Gleiche, ob man als Vorstandsmitglied mitdiskutiert oder als Präsidentin eine Führungsfunktion zu übernehmen hat. Kinder, Familien, frühe Förderung sind mir am Herzen. Ich habe mich im Grossen Rat politisch stark eingesetzt, sowohl für das Konzept «Frühe Förderung» wie auch beim «Familienkonzept». Ich habe das Gefühl, dass ich hier am richtigen Ort bin.

Welche Herausforderung stellt für Sie das Präsidium dar?

CHRISTINE SCHNEGG: Eine erste positive Herausforderung für mich war die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin auf einer neuen Ebene. Sehr schnell haben wir uns organisiert und die Zusammenarbeit funktioniert bereits bestens. Luzia Häfliger arbeitet mit einem hohen Anspruch an Professionalität. Ein grosses Merci unserer Geschäftsführerin für ihr exzellentes Engagement!

LUZIA HÄFLIGER: Ich schätze es, ein Vis-à-vis zu haben, um im Dialog Themen der Organisation weiterzuentwickeln oder ein Sachgeschäft aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Zudem ist es sehr hilfreich, mit Christine Schnegg eine Präsidentin zu haben, die auf politischer Ebene gut vernetzt ist und Themen der Mütter- und Väterberatung im Grossen Rat direkt einbringen kann.

Was waren die zentralen Aufgaben des Vorstandes 2016?

CHRISTINE SCHNEGG: Eine zentrale Aufgabe war die Strategisierung des Vorstandes. Die letzte war 2011. In einem ersten Schritt wollten wir wissen, was wir in der Zwischenzeit von den Strategiezielen erreicht haben – was gut eingespielt ist und wo wir Anpassungen machen müssen. In einem zweiten Schritt ging es darum, die Strategie 2020 zu formulieren.



Luzia Häfliger
Geschäftsführerin

Und wie sieht die neue Strategie aus?

CHRISTINE SCHNEGG: Es gibt keine grossen Kursänderungen. Wir wollen weiterhin die führende Organisation im Frühbereich sein. Wir wollen weiterhin kundenorientiert sein und ein flächendeckendes qualitativ hochstehendes Angebot in den Gemeinden haben.

Unter welchem Zeichen stand der Betrieb das letzte Jahr?

LUZIA HÄFLIGER: Neben dem Aufbau von neuen Dienstleistungen wie Coachings und Schulungsaufträgen im freiwilligen Kinderschutz für Kitas, Hebammen usw., der Einführung einer standardisierten Übergabe der Hebamme von Familien mit Risiken an die Mütter- und Väterberatung und der Qualitätssicherung haben wir viele Ressourcen in die Entwicklung des elektronischen Beratungs- und Reportingtools investiert. Es fanden erste Testphasen in den Regionen statt und Mitarbeitende wurden in die Systematik des Tools eingeführt. Das Tool beinhaltet die Bereiche Beratungsdokumentation, Adressverwaltung, Zeit- und Leistungserfassung sowie Reporting. Es wird im Sommer 2017 eingeführt.

Und für Sie als Präsidentin? Unter welchem Zeichen stand das letzte Betriebsjahr?

CHRISTINE SCHNEGG: Nach der Aufbauphase sehe ich das letzte Jahr im Zeichen der Konsolidierung. Es ist klar, wo wir heute stehen, sowohl als Leistungspartnerin gegenüber der Gesundheits- und Fürsorgedirektion sowie als Anbieterin, die allen Eltern im ganzen Kanton ein qualitativ hochstehendes Beratungsangebot zur Verfügung stellt. An dieser Stelle danke ich ganz herzlich unserer Partnerin, der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, für die Unterstützung unserer Arbeit.

Gibt es noch weitere Themen, die die Organisation beschäftigt haben?

LUZIA HÄFLIGER: Ein zusätzliches Thema auf Kaderebene war die Reorganisation auf der Leitungsebene. Wir konnten eine neue Stelle in der Geschäftsleitung schaffen. Der Aufgabenbereich der Geschäftsführung wurde mit der Umsetzung des Konzepts «Frühe Förderung» – darüber haben wir im letzten Jahresbericht berichtet – mit dem Ausbau des Dienstleistungsangebots immer umfangreicher. Ab 2017 werde ich nun die direkte Führung der regionalen Dienstleistungen abgeben können. Das heisst, wir haben zwischen Regionalleitungen und der Geschäftsführung eine Zwischenhierarchie eingeführt. Entsprechend mussten die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Prozesse neu definiert werden. Die operative Gesamtsteuerung ist nun auf drei Schultern verteilt: Geschäftsführung, Leitung Ressourcen und Leitung Dienstleistungen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in neuer Konstellation.

Und vor welchen Herausforderungen steht die Mütter- und Väterberatung Kanton Bern aktuell?

CHRISTINE SCHNEGG: Die Neubesetzung des Vorstandes wird eine grosse Herausforderung sein. Wegen der Amtsbeschränkung von acht Jahren werden die Gründungsmitglieder zurücktreten. Wir wollen für die verschiedenen Ressorts Personen finden, die professionelle Erfahrung mitbringen und gut vernetzt sind. Gerne bedanke ich mich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

LUZIA HÄFLIGER: Der strategische Entscheid, mit dem Angebot in den Gemeinden zu sein (und keine Regionalzentren einzurichten), hat dazu geführt, dass wir an 17 Standorten und 270 Beratungsstellen in den Gemeinden präsent sind. Die Führung in dezentralen Strukturen stellt eine Herausforderung dar – insbesondere da wir seit der Fusion in einem ständigen Prozess der Veränderung sind. Die Kommunikation in diesen Strukturen ist nicht einfach. Das Management ist gefordert, Mitarbeitende trotz räumlicher Distanz im Veränderungsprozess zu unterstützen. Einerseits gilt es, ihnen ein einheitliches Bild über Ziel, Wege und Werte der Organisation zu vermitteln, und andererseits, ihnen den Sinn der übergeordneten Ziele, Wege und Werte verständlich zu machen, damit sie erfolgreich und zufrieden ihre Arbeit bewältigen können. Dieser Spagat gelingt uns nicht immer. Wir stellen auch bei einigen Mitarbeitenden eine Veränderungsmüdigkeit fest. Dies nehme ich ernst. Wir müssen in Zukunft eine gute Balance zwischen Veränderung und Konsolidierung finden. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt mein Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz für unsere Organisation.

Bilanz per 31. Dezember 2016

	31.12.2016	31.12.2015
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 106 255.24	1 174 303.60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 691.65	633 371.42
Übrige kurzfristige Forderungen	1 896.25	2 058.70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 967.65	8 413.60
Total Umlaufvermögen	2 115 810.79	1 818 147.32
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	57 357.44	57 312.46
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	109 092.05	139 747.40
EDV und Kommunikation	67 664.45	87 001.50
Fahrzeuge	2.00	2.00
Immaterielle Anlagen		
Software	45 000.00	35 000.00
Total Anlagevermögen	279 115.94	319 063.36
Total Aktiven	2 394 926.73	2 137 210.68

Passiven	Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		457 346.46	313 324.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten unverzinslich		150 829.60	148 501.40
Passive Rechnungsabgrenzungen		213 350.15	156 135.40
Total kurzfristiges Fremdkapital		821 526.21	617 961.15
Langfristiges Fremd- und Fondskapital			
Fondskapital zweckgebunden unverzinslich:			
– Projekte «Miges Balù» und «klemon»	2	327 560.86	302 383.26
– Projekt «Regionale Vernetzung»	2	11 304.95	0.00
– Projekt «Kooperation MVB – EB»	2	246 889.90	283 884.85
– Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	2	12 559.50	16 985.50
– Projekt «ELKI-Singen»	2	519.80	0.00
– CAREUM	2	6 900.00	0.00
Total langfristiges Fremd- und Fondskapital		605 735.01	603 253.61
Total Fremdkapital		1 427 261.22	1 221 214.76
Eigenkapital			
Vereinskapital	3	629 742.50	623 438.90
Kumulierte Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	3	337 923.01	292 557.02
Total Eigenkapital		967 665.51	915 995.92
Total Passiven		2 394 926.73	2 137 210.68

Erfolgsrechnung 2016

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Betriebsertrag		
Betriebsertrag Subvention	7 146 000.00	6 830 148.00
Betriebsertrag Subvention Projekte «Miges Balù» und «klemon»	119 000.00	119 000.00
Betriebsertrag Subvention Projekt «Regionale Vernetzung»	109 321.70	97 733.35
Betriebsertrag Subvention Projekt «Kooperation MVB – EB»	247 757.15	450 000.00
Betriebsertrag Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	55 972.50	33 746.50
Betriebsertrag Subvention Projekt «ELKI-Singen»	18 558.00	0.00
Betriebsertrag Subvention Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	3 900.00	0.00
Betriebsertrag Subvention CAREUM	100 000.00	0.00
Einnahmen aus Kursen Projekt «ELKI-Singen»	986.00	0.00
Übriger Betriebsertrag	4 957.04	15 792.30
Mitgliederbeiträge	40 330.00	42 340.00
Spenden	14 705.40	18 351.80
Total Betriebsertrag	7 861 487.79	7 607 111.95
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldungen	- 5 029 719.45	- 4 998 920.90
Sozialleistungen	- 762 209.35	- 767 254.30
Personalnebenaufwand	- 172 099.70	- 163 600.70
Honorare Leistungen Dritter	- 249 606.90	- 185 032.85
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalts- und Betriebsaufwand	- 694 941.51	- 629 139.84
Beratungsaufwand	- 43 898.95	- 23 539.71
Fahrspesen	- 135 822.30	- 145 981.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 601 213.01	- 423 771.86
Übriger Sachaufwand	- 14 484.95	- 15 320.80
Total Betriebsaufwand	- 7 703 996.12	- 7 352 561.96
Betriebsergebnis	157 491.67	254 549.99

	Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Total Betriebsergebnis		157 491.67	254 549.99
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens		- 97 377.90	- 86 065.95
Finanzergebnis	4	428.47	1 530.78
Ergebnis vor Fondsveränderungen		60 542.24	170 014.82
Entnahme/Zuweisung an Fondskapital Projekte		3 027.35	- 264 421.90
Zuweisung/Entnahme an Fonds CAREUM		- 11 900.00	98 800.00
Jahresergebnis (Gewinn + / Verlust -)		51 669.59	4 392.92

Anhang per 31. Dezember 2016

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

		31.12.2016	31.12.2015
		CHF	CHF
2 Entwicklung Fondskapitalien zweckgebunden			
Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	Stand 01.01.	302 383.26	266 911.76
Zuweisung		25 177.60	35 471.50
Total Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	Stand 31.12.	327 560.86	302 383.26
Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	Stand 01.01.	0.00	101.10
Zuweisung/Entnahme		12 696.20	- 1 492.35
Ausgleich über Bilanz (Rechnungsabgrenzung)		- 1 391.25	1 391.25
Total Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	Stand 31.12.	11 304.95	0.00
Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	Stand 01.01.	283 884.85	41 680.30
Rückerstattung EB		0.00	11 761.80
Entnahme/Zuweisung		- 36 994.95	230 442.75
Total Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	Stand 31.12.	246 889.90	283 884.85
Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	Stand 01.01.	16 985.50	0.00
Entnahme / Zuweisung		- 4 426.00	16 985.50
Total Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	Stand 31.12.	12 559.50	16 985.50
Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	Stand 01.01.	0.00	0.00
Zuweisung		519.80	0.00
Total Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	Stand 31.12.	519.80	0.00
Fondskapital CAREUM	Stand 01.01.	0.00	93 800.00
Zuweisung/Entnahme		11 900.00	- 98 800.00
Ausgleich über Bilanz (Rechnungsabgrenzung)		- 5 000.00	5 000.00
Total Fondskapital CAREUM	Stand 31.12.	6 900.00	0.00

3 Entwicklung Eigenkapital		31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Vereinskapital	Stand 01.01.	623 438.90	605 929.95
Anteil Jahresergebnis		6 303.60	17 508.95
Total Vereinskapital	Stand 31.12.	629 742.50	623 438.90
Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	Stand 01.01.	292 557.02	305 673.05
Anteil Jahresergebnis		45 365.99	- 13 116.03
Total kumulierte Reserven aus Überdeckung Betriebsbeitrag	Stand 31.12.	337 923.01	292 557.02
Total Eigenkapital	Stand 31.12.	967 665.51	915 995.92
Rekapitulation Zuweisung Jahresergebnis			
Vereinskapital		6 303.60	17 508.95
Gewinnreserven		45 365.99	- 13 116.03
Total Jahresergebnis		51 669.59	4 392.92

4 Finanzergebnis		31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Ertrag		657.93	1 868.71
Aufwand		- 229.46	- 337.93
Total Finanzergebnis		428.47	1 530.78

5 Separatrechnungen Erfolgsrechnung	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Ertrag und Aufwand Projekte «Miges Balù» und «klemon»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekte «Miges Balù» und «klemon»	119 000.00	119 000.00
«klemon» Personalaufwand	- 27 489.45	- 36 749.05
«klemon» Sachaufwand	- 4 345.35	- 4 007.50
«Miges Balù» Personalaufwand	- 43 659.50	- 34 407.55
«Miges Balù» Sachaufwand	- 18 328.10	- 8 364.40
Äufnung Fondskapital Projekte «Miges Balù» und «klemon»	- 25 177.60	- 35 471.50
Total Ertrag und Aufwand Projekte «Miges Balù» und «klemon»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	109 321.70	97 733.35
«Regionale Vernetzung» Personalaufwand	- 81 981.70	- 87 496.30
«Regionale Vernetzung» Sachaufwand	- 14 643.80	- 11 729.40
Äufnung/Entnahme Fondskapital Projekt «Regionale Vernetzung»	- 12 696.20	1 492.35
Total Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – EB»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – EB»	247 757.15	450 000.00
«Kooperation MVB – EB» Personalaufwand	- 255 384.60	- 203 245.15
«Kooperation MVB – EB» Sachaufwand	- 29 367.50	- 16 312.10
Entnahme/Äufnung Fondskapital Projekt «Kooperation MVB – EB»	36 994.95	- 230 442.75
Total Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – EB»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	55 972.50	0.00
«Früherkennung im Frühbereich» Personalaufwand	- 34 485.05	0.00
«Früherkennung im Frühbereich» Sachaufwand	- 25 913.45	0.00
Entnahme Fondskapital Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	4 426.00	0.00
Total Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	0.00

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Ertrag und Aufwand Projekt «ELKI-Singen»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «ELKI-Singen»	18 558.00	0.00
«ELKI-Singen» Personalaufwand	- 5 960.00	0.00
«ELKI-Singen» Sachaufwand	- 13 064.20	0.00
«ELKI-Singen» Einnahmen aus Kursen	986.00	0.00
Äufnung Fondskapital Projekt «ELKI-Singen»	- 519.80	0.00
Total Ertrag und Aufwand Projekt «ELKI-Singen»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	3 900.00	0.00
«Kooperation MVB – Hebammenverband» Sachaufwand	- 3 900.00	0.00
Total Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand CAREUM		
Subvention GEF CAREUM	100 000.00	0.00
Kurskosten CAREUM	- 88 100.00	- 98 800.00
Äufnung/Entnahme Fondskapital CAREUM	- 11 900.00	98 800.00
Total Ertrag und Aufwand CAREUM	0.00	0.00

	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Vereins'ertrag und -aufwand		
Ertrag Verein		
Mitgliederbeiträge	40 330.00	42 340.00
Kapitalertrag Trägerschaft	2 311.95	1 675.10
Spenden	14 705.40	18 351.80
Total Vereins'ertrag	57 347.35	62 366.90
Aufwand Verein		
Besoldung Verein	- 34 831.65	- 34 083.05
Aufwand zulasten Mitgliederbeiträge	- 16 091.50	- 10 618.90
Gebühren, Spesen Trägerschaftsvermögen	- 120.60	- 156.00
Total Vereinsaufwand	- 51 043.75	- 44 857.95
Total Vereins'ertrag und -aufwand	6 303.60	17 508.95

6 Sonstige Angaben	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	6 909.75	9 150.75
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	1 620 459.35	1 578 654.35
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	668.70

7 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Fixpensen	55	56
Mitarbeitende im Stundenlohn	3	2

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Mütter- und Väterberatung Kanton Bern für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 9. März 2017

GFELLER + PARTNER AG

Peter Schmid
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Rudolf Mahnig
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Zahlen und Fakten

Funktion	Stellenprozent	Mitarbeitende
Kader und Stab	760%	12
Administration GS und Region	135%	3
Mütter- und Väterberaterinnen	4 625%	87
Raumpflegerinnen		20
Freiwillige Mitarbeitende		53 → geleistete Stunden: 577

Anzahl Beratungen von Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren 2016

Beratungsformen	Anzahl*	Anzahl**	Total
Hausbesuche	4 728	1 447	6 175
Beratungen in Beratungsstellen	29 336	3 858	33 194
Telefonberatungen	4 695	0	4 695
E-Mail-Beratungen	2 056	0	2 056
Gruppenberatungen	1 712	215	1 927
Durchgangszentren	0	685	685
Anonyme Online-Beratungen	-	-	404
Telefonische Kurzberatungen (8-11 h)			15 768
Total Beratungen	42 527	6 205	64 904

* Sprach- und Kultur nähere Bevölkerungsgruppen

** Sprach- und Kultur entferntere Bevölkerungsgruppen

Organisation

Geschäftsleitung

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Luzia Häfliger, Geschäftsführerin

Berner GenerationenHaus

Bahnhofplatz 2

3011 Bern T 031 370 00 20

E-Mail geschaeftsleitung@mvb-be.ch

Vorstand 2016

Präsidentin: Christine Schnegg-Affolter

Vizepräsident: Markus Egger

Mitglieder: Miriam Albisetti, Hans-Peter Obrist, Adrian Vonrüti

Mitglied werden

741 Mitglieder zählte unser Verein Ende 2016: Wir freuen uns über das grosse Kommitment im Kanton Bern.

Online beitreten unter www.mvb-be.ch > Unterstützen > Mitglied werden

Allen Mitgliedern und Spendern danken wir herzlich für ihr Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung!

Spender 2016

AEK Bank 1826 Thun, Burgergemeinde Interlaken, Burgergemeinde Kallnach, Ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf, Ev.-ref. Kirchgemeinde Ins, Ev.-ref. Kirchgemeinde Koppigen, Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde, Frauenverein Dürrenroth, Frauenverein Ittigen, Gemeinde Hindelbank, Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf, Genossenschaft Elektra, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Schuhmachern, Kirchgemeinde Beatenberg, Kirchgemeinde Buchholterberg, Kirchgemeinde Eggwil, Kirchgemeinde Eriswil, Kirchgemeinde Hasle bei Burgdorf, Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen, Kirchgemeinde Kirchlindach, Kirchgemeinde Krauchthal, Kirchgemeinde Lauperswil, Kirchgemeinde Leuzigen, Kirchgemeinde Lyss, Kirchgemeinde Oberbalm, Kirchgemeinde Sumiswald, Kirchgemeinde Thierachern, Kirchgemeinde Trachselwald, Kirchgemeinde Walterswil, Landfrauenverein Huttwil-Umgebung, Les Femmes de la paroisse de Péry-La Heutte, Ev.-ref. Kirchgemeinde Heimberg, Ev.-ref. Kirchgemeinde Münchenwiler

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Geschäftsleitung
Berner GenerationenHaus Bahnhofplatz 2 3011 Bern T 031 370 00 20
E-Mail geschaeftsleitung@mvb-be.ch
www.mvb-be.ch